

Personalien

BUCHDORF

Neuer Vertriebsleiter bei Frankenraster

Andreas Pitschi ist ab sofort neuer Vertriebsleiter bei Frankenraster in Buchdorf. Pitschi wird Frankenraster vor allem im Außendienst direkt beim Kunden vor Ort repräsentieren und in den direkten Kundendienst unterstützen. Unterstützt wird er durch das Innendienst-Team:



Andreas Pitschi

Tina Rutsch, Gülsah Erraki und Melanie Grabow. Andreas Pitschi zeichnet sich verantwortlich für den Vertrieb der gesamten Produktpalette – depoX (Aktenlagerung), Xdigit (Scandienstleistung), onXline (Online-Rechere-Tool) und recoX (Dokumentenrekonstruktion) – sowie alle Zusatzdienstleistungen. (pm)

Weiterbildung

DONAUWÖRTH

Rotes Kreuz bildet Pflegehelfer aus

Der BRK-Kreisverband Donau-Ries bietet im Frühjahr wieder einen Pflegehelferkurs an. Dieser startet am 10. April mit einem Erste-Hilfe-Kurs, dann folgen 150 Unterrichtsstunden, jeweils Montag bis Freitagvormittag, und danach ein Praktikum von 150 Stunden. Im Kurs werden Grundkenntnisse zu Pflege, Anatomie und Physiologie vermittelt. Die Ausbildung zielt auf eine Beschäftigung in der Altenpflege oder in der Pflege kranker und behinderter Menschen im häuslichen Bereich ab. Da derzeit viele Arbeitskräfte im Bereich der Pflege gesucht werden, sind im Anschluss sehr gute Chancen für eine Beschäftigung gegeben. Die Kosten betragen 690 Euro. (pm)

W Weitere Informationen und Anmeldung beim BRK unter der Telefonnummer 0906/70 68 27 27, Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, oder per E-Mail an s.sauer@kvnordschwaben.brk.de

NÖRDLINGEN

Forum „Innovation 2020“ nächste Woche am TCW

Beim siebten Forum „Innovation 2020“ am Dienstag, 20. Januar, im TCW in Nördlingen werden Möglichkeiten dargestellt, wie man neue Chancen rasch erkennt, Ideen effektiv selektiert, Mitarbeiter überzeugt und motiviert. Zielgruppe sind regionale und überregionale Führungskräfte und Nachwuchskräfte, Projekt- und Bereichsleiter für Forschung und Entwicklung sowie Mitarbeiter dieser Abteilungen, aus Vertrieb und Marketing. Zu den Themen berichten hochkarätige Gastreferenten wie Dr. Bruno J. Scherb (Schaeffler, Herzogenaurach), Dr. Rüdiger Bauer (Roche Diagnostics, Penzberg), Markus Wellensiek (Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT, Aachen) Christian Bruch (SGL Carbon, Meitingen). (dz)

Nachbarschaft

RENNERTSHOFEN-TRUGENHOFEN

Aktuelle Entwicklungen des Vieh- und Fleischmarktes

Die Viehvermarktungs-genossenschaft (VVG) Oberbayern-Schwaben informiert Landwirte zu den aktuellen Entwicklungen des Vieh- und Fleischmarktes. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 22. Januar, ab 13 Uhr im Gasthaus Zum Brui in der Usseltalstraße 10 in Trugenhofen bei Rennertshofen statt. Verschiedene Mitglieder des VVG werden über den Geschäftsbericht, die Entwicklung der Genossenschaft, den Rindfleischmarkt und dessen Preisentwicklungen sowie über den Schweinemarkt mit dem aktuellen Thema „Tierwohl“ sprechen. (lens)



Walter Beck in seinem Element: In seiner Werkstatt repariert er Modellbau-Landmaschinen oder baut aus Serientypen Einzelstücke. Anfangs war es nur ein Hobby, mittlerweile ist es ein Geschäftsmodell.



Eine Sonderanfertigung aus dem Hause Beck: der Gruma Schlepper mit Traktorspurdesign.



In Connys Spielwarenladen gibt es eine Teststrecke.

Aus Leidenschaft zur Landwirtschaft

Unternehmensporträt Die Geschichte des kleinen Spielwarenladens von Conny und Walter Beck ist mehr als ungewöhnlich. Ein Hobby, handwerkliches Geschick und Fachwissen treffen sich

VON SONJA MÜHLEIDNER

Harburg Knifflige Details sind seine Spezialität. Oft tüftelt er mehrere Tage an der Lösung eines Problems. Dabei kann es durchaus vorkommen, dass die Vorhangstange im Esszimmer zweckentfremdet wird und als Materiallieferant erhalten muss. „Das war bei einem Auftrag für ein Weidefass mit Tränkebecken der Fall“, erzählt Walter Beck mit einem Schmunzeln. „Das Fahrgestell und das Fass an sich konnte ich aus den Teilen, die in meiner Werkstatt vorhanden sind, zusammenbasteln. Aber das Tränkebecken war ein Problem.“

Wer jetzt nicht gleich weiß, dass es für Beck hier um ein besonderes Problem des Modellbaus von landwirtschaftlichen Geräten geht, der ist vermutlich keine Ausnahme. Walter Beck hat sich auf Eigen- und Umbauten für Sammler im Bereich Modellbau spezialisiert. Normalerweise würden für die Produktion von solchen Details im Modellbau 3-D-Drucker verwendet. Ein solcher sei für ihn bisher jedoch noch unerschwinglich, so Beck. Und so fiel sein Blick eines Tages beim Essen auf die Vorhangstange. Und schon stand dem Tränkebeckenbau nichts mehr im Weg.

Aus der Leidenschaft ist mittlerweile aber auch ein Geschäft geworden. Walter Becks Frau Conny betreibt ein Spielwarengeschäft auf dem Kreishof in der Nähe von Harburg. Nach der Babypause wollte sie wieder arbeiten. Ihr früherer Arbeitgeber bot ihr jedoch nur eine Tätigkeit im Drei-Schicht-Betrieb bei einer Sieben-Tage-Woche an. Dies lehnte die Mutter von drei



Nach der Babypause wurde für Conny und Walter Beck das Hobby zum Geschäft: In ihrem Spielwarenladen auf ihrem Hof nahe Harburg gibt es alles, was das Herz eines Modellbauers begehrt.

Fotos: Sonja Mühlleidner

Töchtern ab und entschloss sich stattdessen zur Gründung einer Ich-AG.

Ein Hofladen mit Lebensmitteln und verderblicher Ware kam wegen des vergleichsweise hohen Risikos nicht infrage. Es bot sich an, das Hobby ihres Mannes irgendwie einzubeziehen, und so entschied sich Conny Beck für den Verkauf von Spielwaren. Am 1. Januar 2004 war es so weit: Connys Spielwaren feierte Eröffnung.

In dem Marktsegment Fuß zu fassen, erwies sich anfangs als schwierig, erzählt sie. Des Öfteren kamen Bestellschreiben von Spielwarenherstellern mit dem Hinweis „Wir sind an ihnen als Kunde nicht interessiert“ zurück. Conny Beck ließ jedoch nicht locker. Langsam, aber stetig baute sie das Geschäft aus. Mittlerweile umfasst ihr Laden ein zweistöckiges Areal in einem Nebengebäude auf dem Hof – ein Eldorado für Modellbauern.

Aber wo konnte sie sich bei der wachsenden Internetkonkurrenz so

durchsetzen? Das A und O sei laut Beck die Beratung. Sammler lieben Gespräche und Fachsimpeln unter Gleichgesinnten. Außerdem dürfe man bei ihr alles anschauen, auspacken und ausprobieren. Sie habe sogar einen Kunden, der einmal im Jahr mit dem Motorrad aus Stuttgart angereist komme.

Als Riesenvorteil erweist sich der Reparaturservice, den sie dank ihres Mannes anbieten kann. „Klar, dass damit auch viel Arbeit verbunden ist“, sagt die Geschäftsfrau, „aber vieles ist zum Wegwerfen einfach zu schade.“ Beispielsweise kostet ein neuer Mini-Traktor 30 Euro und die abgebrochene Heckhydraulik drei Euro. Da mache es doch keinen Sinn, gleich den ganzen Traktor neu zu kaufen. Die meisten Kunden, vor allem die Kinder, hingen ja auch sehr an ihren bereits bespielten Modellen.

Besonderes Geschick zeigt Walter Beck nicht nur bei den Reparaturen. Auch Umbauten, wie beispielsweise Reifenverbreiterungen oder Front-

laderanbauten, zählen zu seinem Metier. Vor allem aber sind seine Eigenbauten bei Sammlern gefragt. So kommt es öfters vor, dass ein Landwirt ein Fahrzeug auf seinem Hof nutzt und genau dieses auch als Modell in seiner Vitrine stehen sehen möchte. Gibt es das besagte Fahrzeug bisher nicht als Modell zu kaufen, kann sich der Sammler an Beck wenden. Meist werden die speziellen Wünsche auf einem Foto des Originalfahrzeugs dokumentiert und an Beck geschickt.

Auch die Firma Siku zeigt Interesse an seinen Arbeiten. Vor geraumer Zeit habe er das Modell eines Hängers mit zwei Achsen zu einem Drei-Achs-Hänger umgebaut. Als Unikat stellte Beck diesen Anhänger auf der Spielwarenmesse in Nürnberg aus. Ein Mitarbeiter der Firma fotografierte das Teil mehrfach. Im Jahr darauf gab es das gleiche Modell serienmäßig aus dem Hause Siku.

Walter Beck nimmt an Serienmodellen oft Änderungen vor, damit Kinder originalgetreuer damit spielen können. Sein Wissen, wie es in der Realität funktioniert, beruht auf eigenen Erfahrungen. Schließlich bewirtschaftet die Becks eine Landwirtschaft mit Zucht- und Mastschweinen. Das leidenschaftliche Interesse, kombiniert mit dem praktischen Fachwissen, macht Walter Beck zu einem unumstrittenen Experten. Deshalb laufen Verhandlungen mit der Firma Siku bezüglich einer Testreihe zur Spieltauglichkeit neuer Modelle.

Übrigens kann man die Modelle von Walter Beck auch auf der 6. Rieser Modellbörse begutachten, welche am 7. und 8. November 2015 in Harburg stattfinden wird.

Der Hauptpreis bleibt in Wemding

Verlosung Viele Teilnehmer bei Wertmarken-Aktion der Geschäftswelt

Wemding Über 3000 Kunden aus Wemding und Umgebung haben an der vorweihnachtlichen Wertmarken-Aktion des Gewerbeverbands Wemding teilgenommen. Nach mittlerweile über einem Jahrzehnt hat die Sammelaktion einen festen

Platz bei den Kunden der Wemding-Geschäfte. Allerdings stellte Vorsitzender Klaus Fischer eine gewisse Sättigung der Nachfrage fest. Es gäbe zwar Kunden, die sich bereits im November nach den Wertmarken und dem Start der Aktion

erkundigen. „Andere können damit wiederum gar nichts anfangen“, beobachtete er. Mit der Aktion wollen die Gewerbetreibenden alljährlich „Danke“ an ihre Stammkunden sagen.

Der Hauptgewinn, ein Einkaufsgutschein über 500 Euro, geht an Barbara Bayr aus Wemding. Für 300 Euro kann Christine Haunstetter aus Fünfstetten einkaufen gehen, einen Gutschein über 200 Euro erhält Lotta Endmeier (Alerheim). Über den vierten und fünften Preis (je 100 Euro) dürfen sich Werner Schreck (Wemding) und Verena Draxler (Fessenheim) freuen. (unf)



Bei der Ziehung der Wertmarken-Aktion-Gewinner: (von links) Klaus Fischer (Vorsitzender Gewerbeverband), Anja Fischer-Mayer, Monika Rappenecker und City-Manager Markus Jocher.

Foto: Thomas Unflath

Info Die Liste aller Gewinner – insgesamt werden 100 Gutscheine verteilt – auf www.gewerbeverband-wemding.de und in den Schaufenstern einiger Geschäfte.

Neue RVB-Filiale in Huisheim

Neubau ist auch für Gosheimer Kunden

Huisheim Eigentlich hätten die Architekten statt des symbolischen Schlüssels einen Finger übergeben müssen, scherzten die Huisheimer bei der Eröffnung der neuen Geschäftsstelle der Raiffeisen-Volksbank Donauwörth (RVB). Denn das neu gebaute Bankgebäude in der Huisheimer Dorfmitte ist mit einer elektronischen Zugangssteuerung ausgestattet, zu dem Mitarbeiter unter anderem durch Fingerabdrücke Eintritt haben. Damit ist die Zweigstelle ein Vorreiter in der Region. Jetzt wurde das Gebäude vor rund 70 Gästen feierlich eingeweiht.

Dass ein Neubau unumgänglich war, machte Vorstandssprecher Michael Kruck deutlich: Nach rund 45 Jahren waren die angemieteten Räume im ehemaligen Lagerhaus der Bank in die Jahre gekommen und weder barrierefrei noch zeitgemäß. Es sei dort schwer gewesen, gesetzliche Vorschriften und Auflagen zu erfüllen. Ähnlich sei die Situation auch in Gosheim gewesen, weshalb die Geschäftsstellen nun zusammengelegt wurden: „Ein Neubau in Huisheim, der dafür auch von unseren Kunden aus Gosheim genutzt wird, ist für uns ein Kompromiss aus Präsenz und Effizienz“, sagte Vorstandmitglied Franz Miller. Ihm sei der Erhalt des Standortes auch aus historischen Gründen am Herzen gelegen – schließlich prägt die Kreditgenossenschaft schon seit über 100 Jahren das Huisheimer Dorfleben und gehört darüber hinaus zum Geschäftsgebiet der Genossenschaft. Bürgermeister Harald Müller betonte, dass trotz Online-Banking eine Geschäftsstelle ein wichtiger Bestandteil der Nahversorgung sei. Mit dem Neubau habe die RVB Donauwörth einen wichtigen Schritt zur Stärkung der Infrastruktur im ländlichen Raum getan.

Umrahmt wurde die Einweihungsfeier von den Musikern des Musikvereins Huisheim-Gosheim. Nach der Segnung durch Pfarrer Alois Loeffl konnten sich die Besucher bei einem Rundgang selbst ein Bild machen. (pm)



Rektor Joachim Düsing (links) und Michael Kruck von der RVB Donauwörth unterzeichnen den Vertrag. Foto: RVB

Schule und Bank lernen voneinander

Donauwörth Die Raiffeisen-Volksbank Donauwörth (RVB) und die Knaben-Realschule Heilig Kreuz sind jetzt Partner: Vor Kurzem haben Vorstandssprecher Michael Kruck und Rektor Joachim Düsing einen Vertrag zur „dauerhaften Schulpartnerschaft“ unterschrieben. Von dieser Zusammenarbeit sollen Schüler, Lehrer und Banker voneinander profitieren.

So findet demnächst etwa ein Bewerber-Training für Schüler der achten und neunten Klassen statt, außerdem gestalten Referenten der RVB Donauwörth einige Unterrichtsstunden. Auch Lehrer können an Fortbildungen teilnehmen und aktuelle Wirtschaftsthemen mit Fachleuten diskutieren. Darüber hinaus sind Firmenbesuche geplant, bei denen Schüler und Lehrer den Alltag in einer Genossenschaftsbank kennenlernen. Spätestens nach einem Jahr werden die durchgeführten Aktionen besprochen und dienen als Grundlage für weitere Projekte. (pm)

Auf dem Bau gibt es 14,20 Euro

Donauwörth Für die mehr als 3290 Bauarbeiter im Kreis Donau-Ries steigt im Januar der Mindestlohn. Darauf hat die IG Bau Schwaben hingewiesen. „Kein Facharbeiter darf ab Januar weniger als 14,20 Euro pro Stunde auf einer Baustelle verdienen. Am Monatsende hat er dann gut 40 Euro mehr in der Tasche“, sagt Bezirkschef Hugo Herburger. Auch der Bau-Mindestlohn für Handlangerarbeiten steige: Er liegt jetzt bei 11,15 Euro, so die Bau-Gewerkschaft.

Damit liege die Lohnuntergrenze auf dem Bau deutlich über dem Stundenlohn von 8,50 Euro, der als genereller gesetzlicher Mindestlohn ab Januar gilt. Entscheidend sei aber der Tariflohn. Und der liegt für Bauarbeiter im Kreis Donau-Ries bei einem Stundenlohn von 18,17 Euro, so die IG Bau in einer Pressemitteilung. (pm)